

SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Auf den Punkt! Das Römische Reich

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de





0. Vorwort.....	4
1. Die Gründung Roms	5
2. Rom wird Weltmacht – Kampf gegen Karthago.....	6
3. Die Ausdehnung des Römischen Reiches	8
4. Führten die Römer „gerechte“ Kriege?	10
5. Der römische Legionär	12
6. Wie sollen die eroberten Gebiete verwaltet werden?	13
7. Römer und Germanen.....	15
8. Die Entstehung der Römischen Republik.....	17
9. Der Tod des Gaius Julius Caesar.....	19
10. Das Leben des Octavian Augustus	23
11. Das Prinzipat.....	25
12. Das Christentum: Von der Verfolgung zur Staatsreligion	26
13. Die römische Familie	28
14. Leben in Rom	29
15. Sklaven in Rom	39
16. Der Untergang des (West-)Römischen Reiches	40
17. Das römische Erbe	42
18. Quellennachweis.....	45

Digitales Zusatzmaterial
Lösungen





Das historische Thema des Imperium Romanum findet sich (in unterschiedlicher Intensität) in fast allen Lehrplänen wieder – zurecht! Denn unsere europäische Kultur fußt in großem Maße auf den Errungenschaften der Römer. Wichtiger für den Geschichtsunterricht ist darüber hinaus vielleicht die Tatsache, dass sich verschiedenste Anleihen noch heute in unserer Alltagswelt finden lassen und dieser Gegenstand somit Teil der Lebenswelt der Schüler ist: Wohl jeder kennt die Abenteuer der widerspenstigen Gallier Asterix und Obelix in ihrem Kampf gegen Julius Caesar und viele Spielfilme und Computerspiele agieren mit Figuren der Römer oder deren Gegnern – somit legitimiert sich auch eine Auseinandersetzung mit den jeweiligen historischen Grundlagen.

Trotz alledem wäre ein Geschichtsunterricht, der zwar an die Lebenswelt der Lernenden anknüpfen will, dann jedoch eine reine Institutionenkunde präsentiert, wenig motivierend! Lange Zeit wurde das Thema Imperium Romanum in Sinne einer Ursache-Folge-Konstruktion durchgeführt: Beginnend mit der Gründungssage von Romulus und Remus und dem „Abgleich“ zwischen Mythos und historisch nachweisbaren Fakten. Diese Geschichte führt meist über die etruskischen Könige in Rom, an deren Stelle im 5. Jahrhundert eine patrizische Aristokratie getreten sei. Durch die Ausweitung der militärischen und administrativen Aufgaben während der Ausdehnung des römischen Herrschaftsbereiches über Italien und die Auseinandersetzung mit Karthago hätten diese Patrizier ihren alleinigen Herrschaftsanspruch nicht mehr aufrecht erhalten können und plebejische Familien in eine neue gemeinsame Nobilität integriert. Die Folge der anhaltenden Expansionspolitik sei in der Krise der Republik gemündet – römische Kleinbauern, die das Rückgrat des Milizheeres gebildet hätten, seien aufgrund ihrer langen Abwesenheit nicht mehr in der Lage gewesen, ihre Felder zu bewirtschaften. Sie hätten daher die Landarbeit aufgeben müssen und mit ihrer Abwanderung in die Städte zur Vergrößerung des dortigen Proletariats beigetragen. Die Heeresreform des Marius habe dieses Strukturproblem durch die Aufnahme vieler Nichtbesitzenden in die Armee zwar beseitigt, aber in ein Berufsheer verwandelt, das seinem Feldherren gegenüber mehr Loyalität zeigte als den republikanischen Organen. Dies habe den Aufstieg „großer Männer“ ermöglicht. Pompeius und Caesar hätten schließlich mit ihren (militärischen) Leistungen die Führungsrolle der Senatoren in Frage gestellt und das Ende der Republik herbeigeführt.

Solch eine Ursache-Folge-Wirkung ist fachlich stark verkürzt. Und doch bietet es sich an, einzelne dieser Teilaspekte in eine Unterrichtsreihe „Römisches Reich“ zu integrieren, ohne auf eine „Ursache-Folge-Notwendigkeit“ zurückzugreifen, um den Schülern auch solch früher Lernjahre deutlich zu machen, dass historische Prozesse keine „Zwangsfolge“ von Ereignissen darstellen. Daher werden die unterschiedlichen Teilaspekte des Römischen Reiches in diesem Themenheft so präsentiert, dass diese auch unabhängig voneinander unterrichtet werden können, sodass die Lehrkraft jeweils entsprechend ihrer Lerngruppe entscheiden kann, welche Inhalte sie erarbeiten möchte und auf welche sie – im Sinne der didaktischen Reduktion – verzichten möchte. Außerdem sind die Arbeitsaufträge jeweils so konzipiert, dass der Lernzuwachs über die reine Vermittlung von Sachkompetenzen hinausgeht und somit zur Förderung der Methoden- und Urteilskompetenzen beiträgt.

AUFGABE Sortiere die Puzzleteile in die richtige Reihenfolge und erkläre die Bedeutung der Sage für die Römer.

- 1** Verschaffe dir als Erstes einen Überblick über das Material.
- 2** Schneide die einzelnen Quellenteile aus und sortiere diese in die richtige Reihenfolge.
- 3** Klebe die Sage zur Gründung Roms in der richtigen Reihenfolge in dein Heft. Aber: Erst überlegen, sortieren und vergleichen, dann kleben!
- 4** Notiere Dinge, die du über die Gründung der Stadt Rom erfährst.
- 5** Erkläre, was die Römer mit dieser Sage über sich ausdrücken wollten.

Länder, Städte oder auch Vereine haben häufig eigene Wahrzeichen. Das Wahrzeichen der Stadt Rom war eine Wölfin. Sie erinnerte die Menschen an den Anfang ihrer Stadt. Hättet ihr die Römer nach ihrem Ursprung gefragt, so hätten sie wahrscheinlich mit Stolz folgende Geschichte erzählt. Diese Geschichte beginnt mit dem Trojanischen Krieg.



Bronzefigur einer Wölfin, die die beiden Brüder Romulus und Remus säugt

Aeneas heiratete nach dem Friedensschluss sogar die Tochter des Königs von Latium. Ihr Sohn gründete in der Nähe die Stadt Alba Longa, in der seine Nachkommen lange Zeit herrschten. Nach vielen Generationen kam es unter den Königssöhnen Amulius und Numitor zum Streit um den Thron; der rechtmäßige König Numitor wurde von Amulius vertrieben und seine Tochter wurde dazu verurteilt, nicht zu heiraten und kinderlos zu bleiben.

Erst nach langen Irrfahrten erreichte Aeneas das Land, das ihm durch ein Orakel versprochen worden war: Italien. Und so landeten die Trojaner in Latium, am Unterlauf des Flusses Tiber. Dort mussten sie mit den ansässigen Stämmen Krieg führen, bis sie als Nachbarn geduldet wurden.

Um seine neue Stadt zu schützen, errichtete Romulus eine Stadtmauer. Um seinen Bruder zu verspotten, übersprang Remus diese Mauer mehrfach. Aus Zorn darüber tötete Romulus seinen Bruder mit den Worten: „So soll es jedem ergehen, der diese Mauern übersteigt.“

Als die Griechen endlich die Stadt Troja durch eine List eroberten, konnten sich nur wenige Trojaner retten. Einer von ihnen war Aeneas, der Sohn der Göttin Venus. Er trug seinen Vater aus der brennenden Stadt und führte seinen Sohn Julius mit. Er sammelte weitere Trojaner und floh mit ihnen auf Schiffen, um sich in der Ferne eine neue Heimat zu suchen.

Als Romulus und Remus junge Männer waren, brachten sie ihren Großvater Numitor wieder auf den Thron und beschlossen, auf dem Palatin eine Stadt zu gründen. Die Frage, wer ihr Herrscher sein sollte, entschieden sie durch Beobachtung des Vogelflugs: Jeder beobachtete, wie viele Adler in einer bestimmten Zeit in einem bestimmten Bereich des Himmels flogen. Romulus zählte in seinem Bezirk zwölf Adler, Remus nur sechs. So wurde Romulus der König und die Stadt wurde nach ihm „Roma“ genannt.

Der Kriegsgott Mars aber verband sich mit Numitors Tochter und sie brachte die Zwillinge Romulus und Remus zur Welt. Amulius fürchtete deswegen um seinen Thron; also ließ er die beiden in einem Korb auf dem Tiber aussetzen. Die Säuglinge wurden jedoch am Fuße des Hügels Palatin angeschwemmt und lockten durch ihr Geschrei eine Wölfin an, die sie säugte. Schließlich fand ein Hirte die Jungen und zog sie auf.

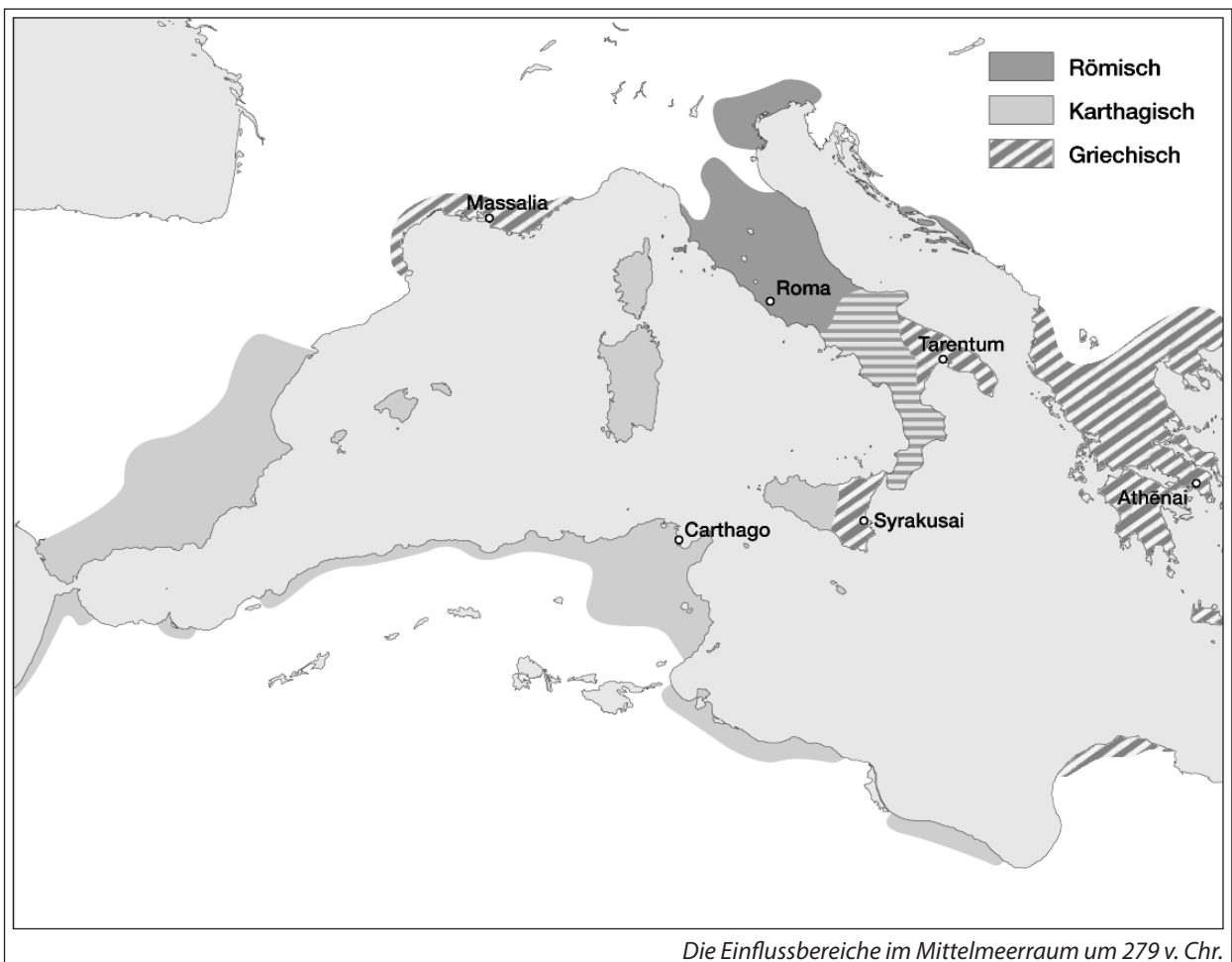


Rom wird Weltmacht – Kampf gegen Karthago

AUFGABE Erstelle eine Konfliktanalyse zum Kampf zwischen Rom und Karthago.

- 1** Lies hierzu als Erstes das Material und unterstreiche in je einer anderen Farbe Aussagen über:
 - a) Konfliktursache (Wie ist dieser Konflikt entstanden?)
 - b) Konfliktanlass (Welches konkrete Ereignis hat den Konflikt schlussendlich ausgelöst?)
 - c) Konfliktgegenstand (Wovon handelt der Konflikt?)
 - d) Konfliktgegner (Welche Gruppen sind an dem Konflikt beteiligt?)
 - e) Machtmittel (Welche Mittel setzen die jeweiligen Konfliktgegner ein, um ihre Ziele zu erreichen?)
 - f) Konfliktverlauf (Wie verläuft der Konflikt?)
 - g) Konfliktlösung (Wie endet der Konflikt? Wie wird er gelöst?)
- 2** Übertrage deine Ergebnisse zu den einzelnen Schritten der Konfliktanalyse in dein Heft.

In langen Kriegen hatten die Römer den Großteil Italiens erobert. In den folgenden Jahrhunderten verdrängte Rom noch weitere Städte und Völker im Mittelmeerraum und wurde schließlich zur größten Macht der damals bekannten Welt. Der Kampf zwischen den beiden großen Gegnern Rom und Karthago ist ein solches Beispiel vom Kampf um die Vorherrschaft im Mittelmeerraum:



Rom war eine bedeutende und mächtige Stadt im Mittelmeerraum. Im 2. Jahrhundert v. Chr. war die Stadt Karthago ihr größter Gegner. Die Punier – so nannten die Römer die Karthager – waren sehr erfolgreiche Kaufleute und beherrschten mit einer Kriegsflotte das Meer. Lange Zeit lebten beide Mächte weitgehend friedlich nebeneinander. Nun aber dehnten sich die Römer immer weiter nach Süden aus, während Karthago nach Norden drang. Und beide Mächte interessierten sich für die Insel Sizilien. Denn Sizilien hatte reichen Getreideanbau und bildete eine „Brücke“ zwischen Italien und Afrika. Der nun folgende Krieg zog sich mit Unterbrechungen über 100 Jahre hin.

Ausgelöst wurde der Krieg durch Streitigkeiten unter den Griechen Siziliens. Die eine Partei rief Rom, die andere Karthago zur Hilfe. Daraus entwickelte sich 264 v. Chr. der Erste Punische Krieg. Die recht neue römische Kriegsflotte war der karthagischen jedoch völlig unterlegen. Und doch besiegten die Römer die Punier 241 v. Chr. und bestimmten die Friedensbedingungen: Die Punier mussten 80 Tonnen Silber als Wiedergutmachung zahlen und Sizilien abtreten. Damit erweiterten die Römer ihr Herrschaftsgebiet erstmals über Italien hinaus. Sizilien machten sie zu ihrer ersten „Provinz“: Die Insel wurde nun von einem römischen Beamten verwaltet und die Bewohner der Provinz mussten Steuern an Rom zahlen.

Doch die Karthager erholten sich und eroberten im Gegenzug weite Teile Spaniens. Nun versuchten die Römer, ein weiteres Vordringen der Karthager in Spanien zu verhindern und erklärten ihnen 218 v. Chr. erneut den Krieg. Dieser Zweite Punische Krieg brachte Rom fast den Untergang: Hannibal zog als Anführer der Karthager mit einem Riesenheer von 50.000 Soldaten, 9.000 Reitern und 37 Kriegselefanten von Spanien über die Alpen nach Italien. Das karthagische Heer schlug römische Truppen mehrfach und verwüstete das Land.



Hannibals Kriegselefanten bei der Schlacht von Zama, Historienmalerei aus dem 19. Jahrhundert

Der Höhepunkt des Schreckens für die Römer war die Schlacht bei Cannae, die schlimmste Niederlage, die die Römer in ihrer Geschichte erlitten; mehr als die Hälfte der Soldaten fiel.

„Hannibal vor den Toren!“, war der entsetzte Ruf in Rom, denn man rechnete nun damit, dass Hannibal die Hauptstadt selbst angreifen werde, und bereitete alles für die Verteidigung vor. Aber zur Verwunderung der Römer griff Hannibal Rom nicht an. Daraufhin stellten die Römer ein neues Heer auf, in das sogar freigelassene Sklaven und Verbrecher aufgenommen wurden. Mit diesem Heer konnten die Römer erfolgreich nach Afrika übersetzen und belagerten die Stadt Karthago. Hannibal musste, nachdem er 16 Jahre lang Krieg in Italien geführt hatte, nach Afrika zurückkehren. Dort wurde er geschlagen.

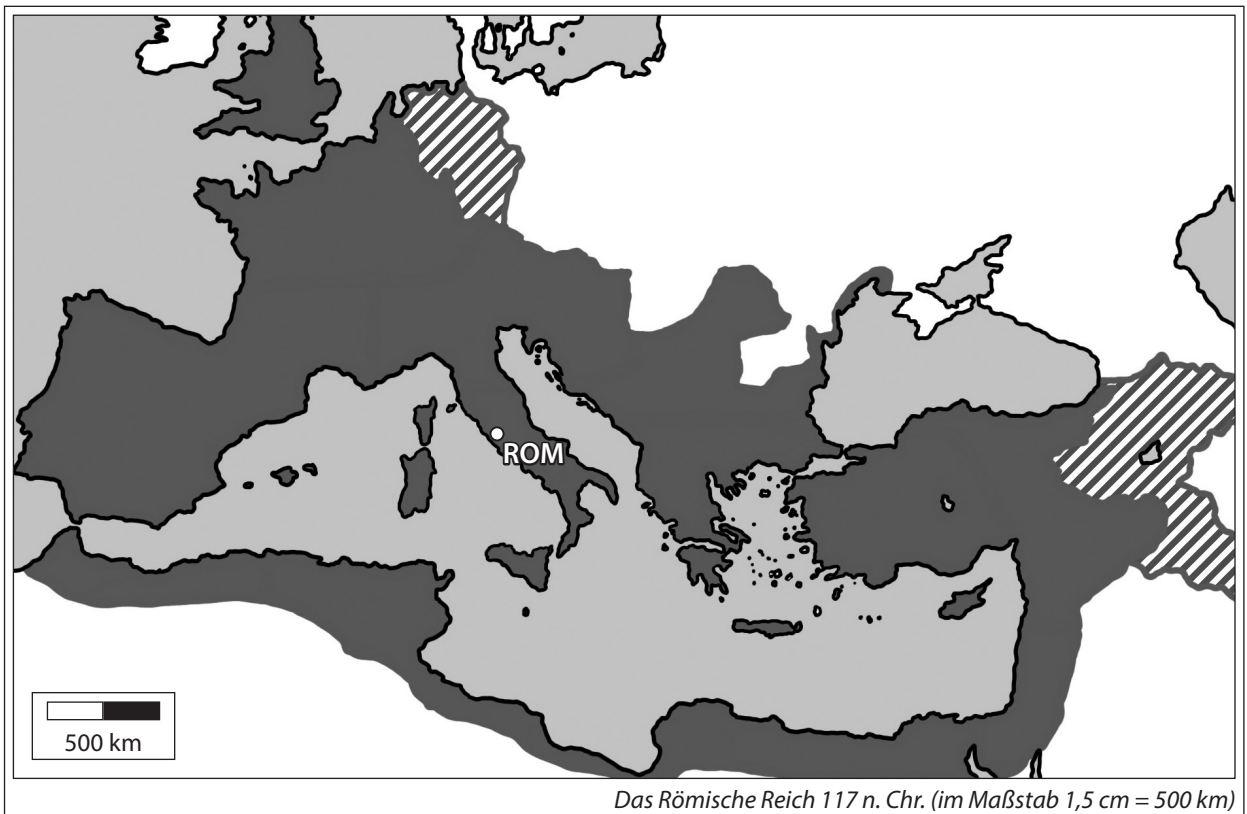
Im Jahre 201 v. Chr. diktierten die Römer erneut harte Friedensbedingungen: Karthago musste Spanien abtreten, 260 Tonnen Silber innerhalb von 50 Jahren zahlen und einen Großteil seiner Kriegsflotte ausliefern. Im Jahr 146 v. Chr. fanden die Römer einen Anlass, um die Stadt Karthago vollständig zu zerstören. Rom war nun zur unumstrittenen Großmacht im Mittelmeerraum geworden.



Die Ausdehnung des Römischen Reiches

AUFGABE Erstelle eine Karte über die größte Ausdehnung des Römischen Reiches.

- 1** Schau dir als Erstes die Geschichtskarte genau an.
- 2** Notiere die Regionen, die die Römer erobert hatten – welche Staaten befinden sich heute in diesen Regionen?
- 3** Übertrage die hier abgebildete größte Ausdehnung des Römischen Reiches in deine stumme Karte.
- 4** Gib deiner Karte – so wie es sich für eine richtige Geschichtskarte gehört – einen passenden Kartentitel. Mithilfe dieses Titels müssen mindestens die Fragen nach dem *Wer?*, *Was?* und *Wann?* beantwortet werden können.
- 5** Berechne mithilfe des beigelegten Maßstabes der Karte die größte Nord-Süd- sowie Ost-West-Ausdehnung des Römischen Reiches.
- 6** Berechne außerdem die größte Entfernung zwischen einer Außengrenze des Reiches und der Stadt Rom als Zentrum. Überlege, welche Probleme sich hieraus ergeben haben könnten.



SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Auf den Punkt! Das Römische Reich

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de

